



SO WAR ES MAL: Jugend-Trial beim AMC Albgau, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert. Er hat inzwischen ein eigenes Gelände am Ettlinger Seehof. Foto: pr

AMC Albgau Ettlingen wird 50 Jahre

Eine bewegte Vergangenheit

Eigenes Gelände am Seehof bietet gute Trainingsmöglichkeiten

Ettlingen (kdm). Auf eine bewegte Geschichte, und das nicht nur mit Blick auf den Vereinsnamen „Auto- und Motorsport-Club“, kann der AMC Albgau Ettlingen zurückblicken. 50 Jahre wird der Verein. Nicht einmal Landwirte aus der Region, die mit Mistgabeln bewaffnet, Anfang der 60er Jahre gegen die „leidigen Rallyes“ angingen, konnten den AMC aufhalten. Mit einem Schmunzeln erinnert sich heute der Clubvorsitzende, Werner Haug, an die „gute alte Zeit“. 1953, am 23. Februar, begann mit der Vereinsgründung die Geschichte des Clubs. 24 Ettlinger Auto- und Motorradfahrer gründeten den AMC.

Gemeinsam Touren, Schrauben an den fahrbaren Untersätzen oder Ausflugsstouren für Schwerbeschädigte aus dem Weltkrieg gehörten anfangs zu den Clubaktivitäten. Kinder spielten damals wie heute eine nicht unerhebliche Rolle im Vereinsleben. „Von Beginn an hat sich der AMC für die Verkehrserziehung eingesetzt“, erzählt Haug. Aber auch die Erwachsenen durften sich beim „Sicherheitstraining“ beweisen. Als Übungsplatz diente zunächst einmal der Parkplatz beim Ettlinger Freibad. Im Laufe der Jahre bekam der AMC seine ständigen Platzprobleme - vorerst wenigstens - in den Griff. Eine Heimat fanden die Motorfreunde auf dem „Glaser-Gelände“; benannt nach der gleichnamigen Fahrschule, die dort von der Stadt ein Areal als Übungsplatz gepachtet hatte. Der einsetzende Autoboom bescherte dem AMC deutliche Mitgliederzuwächse. „Bis zu 300 Mitglieder konnten wir zählen“, berichtet Haug.

Geschicklichkeitswettbewerbe oder Slalom-

wettkämpfe für Autos und Motorräder sorgten immer wieder auf dem „Vereinsgelände“ für einen Hauch der großen weiten Motorsportwelt. Können legten dabei ebenso etliche AMC-Vereinsmitglieder hin und gewannen Gau- sowie Deutsche Meisterschaften. Ein jähes Ende fand die Benzin- und Motorenherrlichkeit im Jahr 1984. Die Stadt kündigte der Fahrschule den Pachtvertrag. In unmittelbarer Nähe wurde die AVG-Strecke verlegt. Betroffen war davon genauso der AMC. Er hatte nun kein Vereinsgelände mehr. „Wir kamen uns vor wie eine Fußballmannschaft ohne Fußballplatz“, so Haug. Fast zwei Drittel der Clubmitglieder verließen den AMC. Was sollten sie auch in einem Motorsportclub, dem - im wahrsten Sinne des Wortes - das Fundament fehlte.

Es mussten etliche Jahre ins Land streichen bis die verbliebenen AMC-Mitglieder wieder hoffnungsvoll einen Benzinstreifen am Horizont erblickten. „Über einen langen Zeitraum verhandelten wir mit der Stadt über ein Pacht“, erinnert sich Haug. 2000 konnte eine Einigung erzielt werden. Der AMC kehrte auf das „Glaser-Gelände“ zurück und investierte dort kräftig. Heute bietet das Gelände gute Trainingsmöglichkeiten für Karts, Fahrräder oder Geschicklichkeitsfahrer. Gleichzeitig reformierte der Club seine Satzung. Nun dürfen auch Nicht-ADAC-Mitglieder dem AMC beitreten und den Geburtstag feiern: Vom 4. bis zum 6. Juli steigt die Geburtstagsfeier auf dem „echten Vereinsgelände“. Bereits am 9. März lädt der AMC zu einem Empfang im Casino, ehemalige Kaserne, ein.